



**Qualitätsbericht der
Sozialmedizinischen Nachsorge
2023**

Conpart e.V.
Osterholzer Heerstraße 194
28325 Bremen
0421 40914 - 0
info@conpart-bremen.de

Bereich Sozialmedizinische Nachsorge
Leitung: Karina Koop-Seele
Stellvertretende Leitung: Stefanie Kehl
Qualitätsbeauftragte: Julia Kerckhoff-Panzram

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Wesentliche Entwicklungen und Innovationen 2023	4
2.1 Veränderungen in Struktur und Organisation	4
2.2 Jahresbilanz im Vergleich zum Vorjahr 2022	5
2.3 Erreichte Qualitätsziele in 2023	6
2.3.1 Umstrukturierung der Leitungsebene	6
2.3.2 Re Akkreditierung "Bunter Kreis"	6
2.3.3 SYMDOK-System	6
2.3.4 PIM-System	6
2.3.5 Ein Treffen reicht nicht im Monat	7
2.4. Qualitätsziele in Planung für 2024	8
3. Fortbildungen und Weiterbildungen	8
3.1 Externe Weiterbildungen	8
3.2 Vorstellung von Netzwerkpartner	8
3.3 Externe Zusammenarbeit in folgenden Arbeitsgruppen	8
3.4 Fortbildungswünsche 2024	9
4. Zufriedenheit der MA	9
4.1 Ein Team mit besonderen Mitgliedern	10-11

5. Ausblick

11

2

Formatiert: Block

Formatiert: Schriftart: 12 Pt., Fett

Formatiert: Schriftart: Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 12 Pt., Fett

1 Einleitung

Die Sozialmedizinische Nachsorge (im Folgenden: SN) von Conpart e.V. ist ein nachstationäres Angebot für frühgeborene und/oder chronische kranke (Schwerpunkt Diabetes) / schwerkranke Kinder und ihre Familien und umfasst die Beratung, die Begleitung und die gemeinsame Beobachtung der Entwicklung der Kinder im häuslichen Umfeld. Zu dem interdisziplinären Team gehören Ärztinnen, Kinderkrankenschwestern, eine Heilpädagogin und eine Psychologin.

Im Jahr 2023 konnte das Team der Sozialmedizinischen Nachsorge das Leistungsangebot weiter ausbauen. Mit dem Agaplesion Diakonieklinikum die neuen Standorte in Rotenburg wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und in der Region Bremerhaven und Cuxhaven gibt es steigende Nachfragen, die nur teilweise bedient werden können, weil die Fahrtwege sehr lang sind. Gerade im Elbe-Weser-Dreieck gut etablieren, was sich auf gibt es noch deutliche Lücken, Anfragen aus dieser Region werden auf Grund der Entfernung abgelehnt. Das bedeutet dann für die betroffene Familie und Kind, dass eine Unterstützung und Beratung nicht möglich ist. Eine weitere Nachsorgeeinrichtung durch einen anderen Leistungserbringer, existiert in der Region nicht. Der Bedarf kann nur geschätzt werden, da teilweise Anfragen aus der Region erst gar nicht gestellt werden, weil die Ablehnung schon bekannt ist.

Im Jahr 2023 sind 166 Anträge zu betreuenden Familien wurden in 2023 gestellt zudem gab es belief mit 31 Folgeverordnungen., Darstellung auf Seite 5/6



Abb.1 / Quelle: Bing

2 Wesentliche Entwicklungen und Innovationen 2023

2.1 Veränderungen in Struktur und Organisation

Das wachsende Team und die stetig steigenden Klienten Zahlen erfordern eine neue und angepasste Struktur. Die Professionalisierung der SN umfasst u.a. die Struktur und Organisation des Teams sowie die Anpassung an die sehr unterschiedlichen Anforderungen in den Familien und die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen (im Folgenden: MA) nach Information, kollegialem Austausch und Weiterbildung.



Abb.2 / Quelle: 9-jähriger Junge mit Diabetes

Der Anteil chronisch kranker/ schwer kranker Kinder in der SN ist weiter gestiegen, der Bereich Kinder/Jugendliche mit Diabetes hat sich gut etabliert. Inzwischen sind unsere Klienten gut zur Hälfte Frühgeborene und zur anderen Hälfte Kinder mit chronischen Erkrankungen. Die Kinder/Jugendlichen haben unterschiedliche Diagnosen und brauchen daher eine sehr auf Kind und Familie abgestimmte SN.

2.2 Jahresbilanz im Vergleich zum Vorjahr 2022

Was schon heute in der Darstellung der Diagramme deutlich wird, dass insgesamt die Anzahl der gestellten Anträge GKV von 149 auf 166 gestiegen ist, wir sind erneut gewachsen!

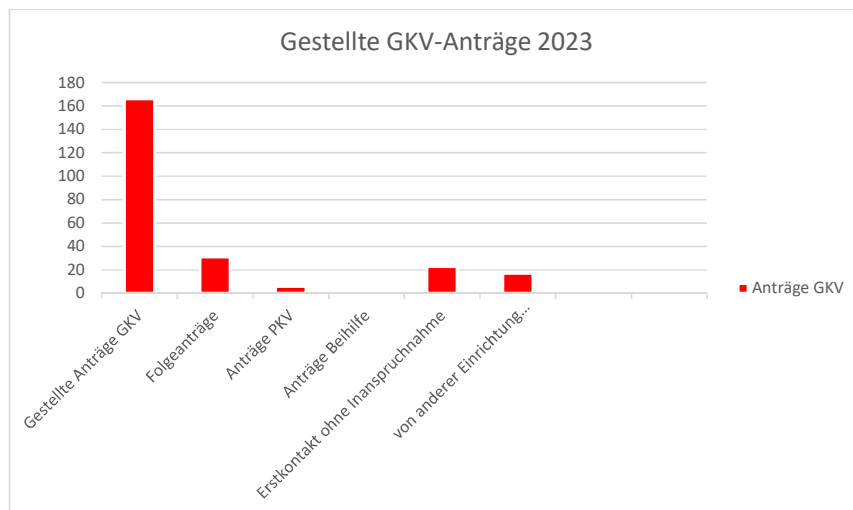


Abb.3 / Differenzierung der gestellten GKV-Anträge 2023

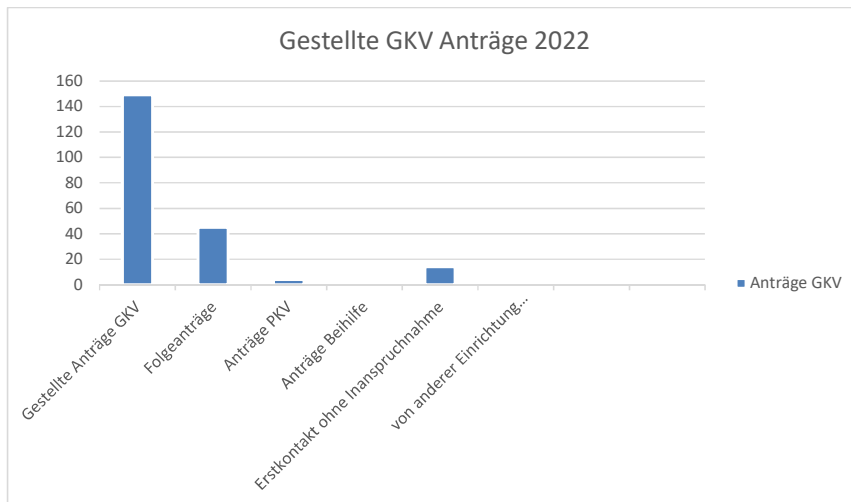


Abb.4 / Differenzierung der gestellten GKV-Anträge 2022

Wir freuen uns, diese Entwicklung im Folgejahr 2024 dann auch numerisch nach den unterschiedlichen Standorten darstellen zu können durch unser NEUES Computersystem Symdok.

2.3 Erreichte Qualitätsziele in 2023

Als signifikante Veränderungen können für das **Jahr 2023** folgende Faktoren genannt werden

2.3.1 Umstrukturierung der Leitungsebene

Die Leitung der Sozialmedizinischen Nachsorge sollte gleich vom Beginn des Jahres 2023 neu aufgestellt sein. Die bisherige langjährige Leitung Frau Klein, hatte schon Mitte 2022 mitgeteilt, dass sie ab März 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Somit war die zweite Jahreshälfte 2022 geprägt von Stellenausschreibungen und Suche nach adäquaten Fachkräften.

Eine zweite stellvertretende Leitung ging im Januar an den Start: Stefanie Kehl

Im Februar wurde dann Monika Klein in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Ohne sie würde es die Sozialmedizinische Nachsorge in dieser Form gar nicht geben, Sie hat diese erst ins Leben gerufen!

Der Arbeitsalltag der Leitung war dann geprägt von Einarbeitung und sich neu zu strukturieren. Unterstützung dazu gab es von der Supervisorin. Ende des Jahres hat dann aber, im gegenseitigen Einvernehmen, Frau Kehl die Arbeit bei Conpart e.V. beendet. Somit wird das Thema „Leitung“ mit in das Jahr 2024 genommen.

2.3.2 Re Akkreditierung “ Bunter Kreis“

Das Thema Qualität unserer Arbeit, Abläufe in der Sozialmedizinischen Nachsorge, Strukturen nach innen und außen incl. Netzwerkarbeit wurde transparent evaluiert und dokumentiert und vor Ort begutachtet. Das Team wurde dann mit der Re Akkreditierung ausgezeichnet.

2.3.3 SYMDOK-System

Ein langer Wunsch der Umstrukturierung von Sofia als Computersystem zu Symdok ging in Erfüllung. Nach unzähligen Informationsveranstaltungen und Schulungen konnten ab September 2023 alle Mitarbeiterinnen endgültig geschult werden und ein neuer Meilenstein etabliert werden. Ein fließender Übergang war durch anfängliche Parallelität beider Systeme noch nötig, aber das Ziel im Jahr 2024 alle Klienten nur noch auf dem neuen System zu finden, ist umgesetzt.

2.3.3 PIM-System

Dieses System wurde 2022 von einer ehemaligen Kollegin, der damaligen Leitung Monika Klein und dem IT Spezialisten Herrn Schmalzl erschaffen, im Jahr 2023 nicht mehr wegzudenken. Die Einarbeitung neuer Kolleginnen stellt sich als deutlich einfacher dar, denn alle wichtigen Informationen zum Beispiel für einzelne Stadt teile oder Abrechnungsvorlage für die Anzahl der Arbeitsstunden oder die Fahrtkosten sind alle bereits als Blankoformulare hinterlegt. Eine Kollegin aus dem Team pflegt das Portal und aktualisiert die Dokumente.

7

Im Jahr 2023 gab es im Team der SN folgende Personalsituation

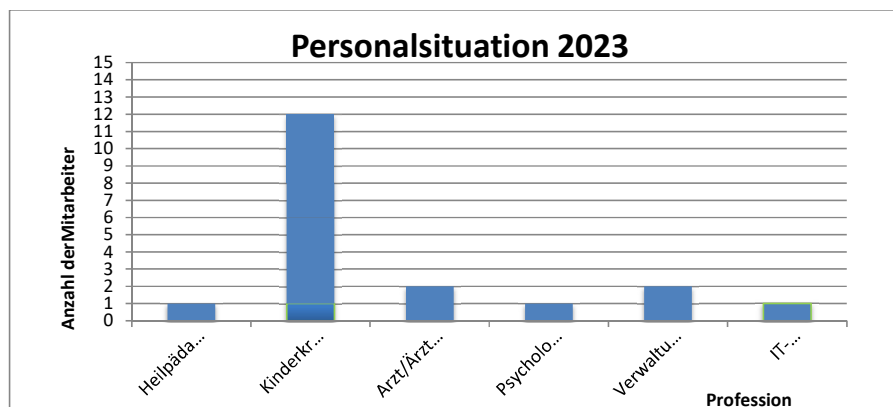


Abb.5: MA 2023

2.3.4 Ein Treffen reicht nicht im Monat...

Nach der großen Ausbreitung vom Wirkungsspektrum allen Mitarbeiter(innen) von Rotenburg bis Cuxhaven ist schnell klargeworden, dass eine einmalige Team Sitzung pro Monat nicht mehr ausreicht.

Die SN hat sich ein System erarbeitet, das mehrere Möglichkeiten beinhaltet, Unmut, Ärger und Probleme resultierend aus komplexen herausfordernden Situationen in den Familien im Team, mit Kolleginnen, bzw. der Leitung/Stellvertretung zu besprechen:

Inzwischen finden folgende Treffen statt:

- Teamsitzung aller Mitarbeiter (incl. Honorarkräfte) 1x pro Monat 3 Stunden
- alle 14 Tage Fallbesprechung am Mittwoch 2-3 Stunden
- ab Mitte 2023 1x pro Monat am Mittwoch 1 Stunde Diabetes-Fallbesprechung
- alle 14 Tage am Dienstag per Telefon: Verwaltung der Kinder / Folgeanträge

Dieses System hat sich bewährt, und es gibt aktuell keinen Grund, es zu verändern. Zusätzlich können Mitarbeiter bei akuten Problemsituationen innerhalb der zu betreuenden Familie jederzeit das Angebot der Supervision in Anspruch nehmen.

2.4. Qualitätsziele in Planung für 2024

- Besetzung der Stellvertretung
- Evaluationsbogen auf Deutsch und Englisch
- Bewerbungsgespräche für weitere Stellen
- Neue Besetzung vom Standort Bremerhaven & Cuxhaven
- Etablierung von einem Newsletter der SN

3. Fort- und Weiterbildungen

3.1 Externe Weiterbildungen gestartet bzw. abgeschlossen:

- Still- und Laktationsspezialistin

Im Jahr 2023 haben MA der SN folgende Fortbildungen absolviert, die innerhalb einer Teamsitzung in kompletter Mitarbeiter-Runde stattgefunden haben:

- Materialien werden dazu per Mail verschickt und unter „Infos für Mitarbeiterinnen“ bei PIM hinterlegt
- Datenschutz
- Arbeitssicherheit & Brandschutz

- Psychosoziale Beratung Frau Berner
- Erste Hilfe am Kind
- Physiotherapie Praxis Frau Seifert
- Ess- und Fütterstörungen
- Tagesseminar Kindeswohlgefährdung

3.2 Vorstellung von Netzwerkpartnern

- Diabetes-Ansprechpartnerin als Teammitglied etabliert
- Angebote Paarberatung der Lebenshilfe
- Stabilisierung der psy. Gesundheit

3.3 Externe Zusammenarbeit in folgenden Arbeitsgruppen

- AFJ (Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Diabetes) 1x pro Monat
- Frühe Hilfen (regional Bremen-Nord)
- Frühe Hilfen (regional Rotenburg) 1x pro Quartal
- Netzwerktreffen für Kinder ab 6 Jahren (regional Rotenburg) 1x pro Quartal
- Qualitätszirkel Diabetes (Bremen-Mitte) 1x pro Quartal
- Mitglied KVN 1x pro Quartal

3.4 Folgende Fortbildungswünsche und -pläne bestehen für 2024:

- Erste Hilfe am Kind
- Physiotherapie
- Vorstellung „Babylotsen Bremen“ Sankt Joseph Stift
- Ess und Fütterstörungen SPZ
- Trisomie 21
- Vorstellung weiterer Netzwerkpartner / Netzwerk-Ausbau

4. Zufriedenheit der MA

Personalentwicklungsgespräche finden derzeit einmal jährlich statt, z.B. in Form von Zweier-Gesprächen oder eines zusätzlichen Supervision-Termins für die Leitung und die Stellvertretung und nach Bedarf. Folgender Leitfaden hat sich für die MA-Leitungs-Gespräche bewährt.

- Selbsteinschätzung und Rückmeldung zur Arbeit im vergangenen Jahr
- Unzufriedenheit/Zufriedenheit
- Perspektiven und Ziele für das kommende Jahr
- Fortbildungspläne und -wünsche

In den »Qualitäts-Teams«, die ein- bis zweimal jährlich zu festen Terminen stattfinden, werden nicht nur Jahresziele evaluiert, entwickelt und formuliert, sondern auch gemeinsam die Zufriedenheit der MA erhoben und bewertet.



Abb.6: Qualitätsteam 2022

4.1 Ein Team mit ganz besonderen Mitgliedern

Im Laufe der letzten Jahre hat sich das Team der **Sozialmedizinischen Nachsorge** stetig vergrößert. Diese Tatsache spricht ja bereits für sich, aber was macht es so besonders?

Es ist eine gute Gemeinschaft vieler Einzel-Talente. Da gilt es zuerst die Leitungsebene mit der Zusatzqualifikation Case Manager zu erwähnen, die Kundschaft beschafft, Kliniken besucht, Erstgespräche führt und versucht, Klienten zu gewinnen, aber immer mit der Option:

„Alles kann, nichts muss – wir sind ein freiwilliges Angebot!“

Sollten sich die Eltern nun für dieses Angebot der SN entscheiden, wird zuerst einmal nach dem Krankheitsbild geschaut, denn sollte dies **DIABETES** sein, gibt es da natürlich Profis mit Fachwissen und Zusatzqualifikationen. Sollten es **kardiologische Erkrankungen** mit schweren Herzfehlern sein, so gibt es auch hier gleich mehrere Kolleginnen, die durch

langjährige Klinikerfahrung auf diesem Gebiet einfach perfekt sind zur Versorgung dieser Patienten. Auch die ganz kleinen Patienten - unsere **Frühchen** - treffen auf geballte Ladung Kompetenz, denn die ehemaligen Kolleginnen der Frühchen-Intensivstation dürfen in diesem Team natürlich nicht fehlen. So setzt sich das Team aus ganz unterschiedlichen Berufssparten zusammen, die aber hervorragend auch untereinander sich ergänzen, denn in den Teamsitzungen und zwischendurch kann man jederzeit auch eine Kinderärztin / Psychologin fragen bzw. den Eltern für Gespräche in Krisensituationen anbieten.

So wird der Teamgeist großgeschrieben, multiprofessionell gearbeitet, aber der Einzelne wird auch in seiner Person wertgeschätzt, Geburtstage mit einem kleinen Geschenk bedacht, die aus eigener Manufaktur einer Kollegin stammen. Dafür gibt es eine Geschenkekasse, eine Liste der Geburtstage...Dinge, um die sich zwei Kolleginnen mit unendlichem Einsatz kümmern.

Auch innerhalb der Betreuung der Familien kann man sich die Profis noch intern dazu holen:

- Stillberatung
- Tragetuchberatung
- Erste Hilfe Dozentin

All diese Professionen sind auch noch als Zusatzqualifikationen in der SN zu finden, so dass auf ganz unterschiedlichen Ebenen der kleine oder auch große Patient und deren Familie ganzheitlich versorgt werden können!!!

5. Ausblick

Das Augenmerk in unserer Arbeit liegt weiterhin in der Sicherstellung und stetiger Verbesserung unserer Qualität. Rein strukturell werden unsere Abläufe und Organisationsaufbau regelmäßig reflektiert und bei Bedarf angepasst. Damit wir Gesund wachsen und weiterhin die Familien umfassend begleiten können.

Wie schon in der Einleitung erwähnt, gibt es gerade in der Elbe-Weser-Region noch viele weiße Flecken auf der Landkarte, Regionen die nicht versorgt werden können. Die Installation einer zusätzlichen Außenstelle könnte perspektivisch diese Lücke schließen. Dann könnten Familien und Kinder vor Ort begleitet werden, mit kürzeren Fahrwegen und es gibt eine räumliche Vernetzung und Außenwirkung durch ein Büro vor Ort. Sondierungsgespräche werden dazu stattfinden. **Träume sind da, damit sie verwirklicht werden.**

Formatiert: Schriftart: Fett

Formatiert: Schriftart: 12 Pt., Fett

Formatiert: Schriftart: 11 Pt., Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: 11 Pt., Nicht Fett

Formatiert: Schriftart: Fett

